

30. Dezember 2016

## Waisenkinderdorf Elshadai in Wukro, Äthiopien

### Projekt update

«Äthiopien leidet unter schwerster Dürre seit 50 Jahren»

«Äthiopien – Menschen verdursten, Ziegen verhungern, Saatgut verdorrt»

«Mehr als 10 Millionen Menschen können sich nicht mehr aus eigener Kraft ernähren»

Die Medien haben die Bevölkerung 2016 mit Schlagzeilen wie diesen konfrontiert. Im Wukro Waisenkinderdorf haben wir im Februar den Fluss ausgetrocknet vorgefunden. Der Alltag im Kinderdorf war geprägt von wichtigen Entscheidungen im Umgang mit Wasser. Die Farmer haben Nachtschichten eingelegt um sicherzustellen, dass die Wärmestrahlen der Sonne das Wasser nicht verdunsten. Der Wasserverbrauch wurde auf ein Minimum reduziert.



Nachhaltige Entwicklungshilfe sieht vor, dass auch in Zeiten von ausbleibendem Regen, Wasser vorhanden ist. Deshalb verfügt das Kinderdorf, dank grosszügiger Spender, über eine 90 Meter tiefe Wasserpumpe, um das Grundwasser zu nutzen sowie über diverse Wassertanks und -becken, um das Regenwasser zu speichern. Ausserdem wird der effiziente Wasserverbrauch für die Farm mit einer Tröpfchenbewässerungsanlage sichergestellt, welche für die Bewässerung eines Hektars Ackerlands genutzt und nach Bedarf umplatziert wird. Ein weiteres Wasserprojekt sieht vor, dass die gesamte Ackerfläche, von über 11 Hektar, mit einem Tröpfchenbewässerungssystem effizient bewirtschaftet wird. Die Dürre hat zu langen Lieferverzögerungen der neuen Anlage geführt. Wir erwarten die Einführung im Februar 2017. Einen besonderen Dank möchten wir der Firma Waldburger Ingenieure AG aussprechen. Sie stellen die Finanzierung der neuen Anlage sicher.



### Kinderbetreuung- und Versorgung

Die fürsorgliche Kinderbetreuung, eine ausgewogene Ernährung und der Zugang zu Bildung gehören zu den Grundbedürfnissen, die dank den Spenden aus der Schweiz ein würdiges Leben im Waisenkinderdorf ermöglichen. Zusätzlich ist jährlich ein Team von medizinisch ausgebildetem Fachpersonal vor Ort. Diese Spezialisten aus den Vereinigten Staaten arbeiten ehrenamtlich. Sie führen bei allen Kindern einen medizinischen Checkup durch, verschreiben entsprechende Behandlungen und arbeiten gleichzeitig präventiv.

## Die Schule im Wukro Kinderdorf - Bildung fürs Leben

Die Wukrokinder besuchen Kindergarten und Schule bis zur 8. Klasse in der eigenen Schule im Kinderdorf. Externe Familien profitieren sehr gern von der Möglichkeit, ihre Kinder im etwas ausserhalb der Stadt gelegenen Wukro Kinderdorf in den Kindergarten und die Schule zu schicken. Dafür bezahlen sie pro Kind eine Schulgebühr. Für das Kinderheim bedeutet das eine zusätzliche Einnahmequelle von ca. 350 externen Kindern. Die Höhe dieser Schulgebühr hängt von der Infrastruktur der Schule ab. Im Bereich der Bildung fokussieren wir auf qualitativ gute Bildung, was den Kindern als Sprungbrett in ihre eigene Selbständigkeit dient. Die Schule wurde deshalb im vergangenen Jahr mit 13 neuen Computern ausgerüstet. Ein besonderer Dank gilt der Firma HP Inc. für die grosszügige Spende der Computer und einem privaten Spender für die wertvolle Unterstützung bezüglich des Mobiliars für die neuen Schulzimmer.



IT Spezialist Marcel K. wird im Februar 2017 als Volontär das Computer Laboratorium vor Ort einrichten und die Lehrer instruieren. Damit werden die Computer als Lerninstrumente im Schulunterricht integriert und als Computer Klassen in den Lehrplan aufgenommen. Das neue Computer Laboratorium generiert zusätzliches Einkommen von Schulgebühren und bringt das Kinderdorf einen Schritt weiter zum Ziel der Selbstversorgung. Zusätzlich werden die Chancen der Kinder erhöht, sich später im Arbeitsmarkt besser zu integrieren.



Der überdurchschnittlich hohen Nachfrage an Kindergartenplätzen im Wukro Kinderdorf konnte aufgrund der beschränkten Anzahl Plätze sehr oft nicht nachgekommen werden. Die Projektplanung sieht vor, die eigene Schule mit einem zusätzlichen Kindergarten und einer kleinen Mensa zu ergänzen, damit die externen Kinder auch die Möglichkeit haben, vor Ort zu essen und nicht wie bis anhin unter einem Baum auf hartem Boden sitzen zu müssen.

Neben dem Wukro Kinderdorf wächst die kleine Stadt Wukro Jahr für Jahr. Die Urbanisierung führt bekanntlich zu verändertem Verhalten der Bewohner, was auch in der Stadt Wukro zu beobachten ist. Die Anzahl traditioneller Familien, in welcher der Vater einer Arbeit nachgeht und die Mutter für Haushalt und Kinder sorgt, ist stark rückläufig. Mütter arbeiten nun auch und mit dem Wachstum der Stadt wohnen Familien nicht mehr automatisch in der Nähe ihrer Grosseltern oder anderen Familienmitgliedern, die bei der Kinderbetreuung helfen könnten. Die erhöhte Nachfrage externer Betreuung stellt die Schulleitung des Wukro Kinderdorfes nicht nur in den Anmeldungen für Kindergarten und Schule fest, sondern auch im betreuten Mittagstisch, bei der Nachhilfe und Hausaufgaben Begleitung.

Der daraus resultierende Ertrag dient dem Wukro Kinderdorf als stabile Einnahmequelle. Zusätzlich werden in diesem Zusammenhang steigende Verkaufserträge der Farm verzeichnet, da Eltern, die ihre Kinder abholen, gern von der Einkaufsmöglichkeit im Kinderdorf profitieren.

Dem gegenüber steht die Herausforderung, dass Äthiopien die Löhne der Lehrer, die an öffentlichen Schulen unterrichten, deutlich erhöht hat. Die Lehrerlöhne an Privatschulen, wie im Wukro Kinderdorf kommen entsprechend unter Druck, da diese sich den neuen Standardlöhnen anpassen müssten um konkurrenzfähig zu bleiben.

Sobald es für die Kinder um die Auswahl einer Berufsrichtung geht, gibt es im Land eine grosse Auswahl von weiterführenden Schulen in verschiedenen Fachrichtungen. Qualitativ gute Lehrstellen hingegen sind nicht einfach zu finden. Mit der fokussierten Netzwerkerweiterung eröffnen sich in diesem Bereich neue Möglichkeiten für die Kinder. Andere Hilfsprojekte in Äthiopien haben das dringende Bedürfnis nach qualitativ guten Lehrstellen ebenfalls erkannt und bereits einige Lehrwerkstätte eröffnet und in Betrieb genommen.

### **Farm – Hilfe zur Selbsthilfe**

Die Farm ist in sich selbsttragend. Investitionen in diesem Bereich führen durch erhöhtes Einkommen zur Deckung der Kosten im Bereich der Kinderversorgung. Die Erträge aus den Investitionen in die Mechanisierung sind mit sofortigem Effekt spürbar. Andere Investitionen, wie beispielsweise ein Zaun aus Bäumen, der als Windschutz gegen den Verlust von guter Erde dient, führen nur langfristig zu nachhaltigem Ertrag.

Die Mechanisierung der Farm trägt bereits Früchte. Die ganze Ackerfläche kann nun effizient bewirtschaftet werden und die Ernten werden erhöht. Den Farmern eröffnen sich damit Möglichkeiten, Partnerschaften aufzubauen. Eine Vereinbarung mit dem regionalen CIP Büro (Center for International Potato) für die Produktion von Süsskartoffeln gilt als besondere Errungenschaft. Im 3. Quartal konnten 635'000 Kartoffelknollen aufbereitet und CIP abgeliefert werden. Frauen in der Region erhalten dadurch eine gute Gelegenheit zu arbeiten.



### **Nachhaltige Ziele**

Ihre Unterstützung ermöglicht primär jedem Wukrokind, sich nach seiner Ausbildungszeit selbst zu versorgen, ein würdiges Leben zu führen und sich als sozial verantwortliche Persönlichkeit in die Gesellschaft einzubringen.

Zusätzlich tragen Sie mit Ihrem Projektsupport das Ziel mit, dass das Wukro Kinderdorf als selbständige, unabhängige und sozial verantwortliche Organisation agieren kann, welche Kinder umsorgt, fördert und befähigt, ihr Potenzial auszuschöpfen. Das Kinderdorf übernimmt eine Vorbildfunktion bezüglich Selbsttragung, Nachhaltigkeit und Verantwortung für die Umwelt.

**Danke, dass Sie mit Ihrer Spende die Vision mittragen, äthiopischen Waisenkindern eine hoffnungsvolle Zukunft im eigenen Land zu ermöglichen.**



**Yekenyeyey  
DANKE**

